

Auf engen Strassen unterwegs

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(2005)**

Heft 56

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

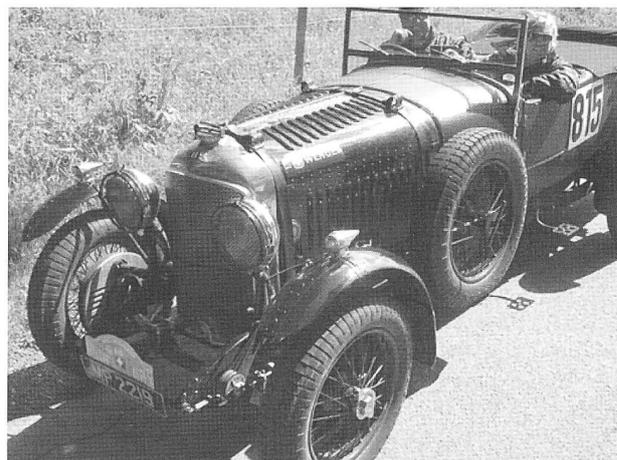
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Auf engen Strassen unterwegs

Toni Schäfer lud wie jedes Jahr (und auch nächstes Jahr, bitte, bitte, Toni) zur grossen Ausfahrt auf unbekanntem Wegen ein. Also machten sich viele Unentwegte auf, zum Stelldichein in Dornbirn, das perfekt organisiert war, inkl. Kaffeesuperschnellservice, dann auf zur Ausfahrt über unbekannte Strecken im Vorarlberg. Das Treffen in Dornbirn wird immer gerne benutzt um alte Kollegen zu treffen. Jakob Baumgartner von Glarus kam mit nicht weniger als sechs Lastwagen, immer eine besondere Freude für den Alt-Nachbarn Ruedi Baer.

schön auf der Strasse zu halten war anspruchsvoll, aber noch gleichzeitig einen alten Aston-Martin, einen MG zu kreuzen, war sehr spannend. Dank meinem Beifahrer, der selbst profunder Kenner der Szene ist, konnte ich auch mit gebührender Hochachtung die meist sehr gepflegten Rennwagen bewundern.



Die Fahrt war in herrlichem Gelände, bestem Wetter, vielen freundlichen Zuschauern am Strassenrand wie immer ein Erlebnis. Kaum geplant, aber umso mehr für alle ein nicht ganz stressfreies Element der heurigen Rundfahrt war die Kreuzung mit an die hundert Renn-Oldtimern, welche sich ausgerechnet die gleiche, enge, ja engste Alpenstrasse in Gegenrichtung ausgesucht hatten. Da auf weiten Strecken ein Kreuzen unmöglich war, gab es grössere Staus und längere Wartezeiten unterwegs. Aber fast ohne Ausnahme trotz diesem Ungemach nur fröhliches Winken, kein Hupen, keine bösen Gesichter. Wie der Organisator wohl die Zeiten dieser Rallye auswertete? Für uns war es jedenfalls ein Erlebnis. Schon allein die Drehleiter immer

Zum Mittagessen waren wir in Raggal eingeladen, wo die ganze Bevölkerung zur Begrüssung kam, Ortsbürgermeister, Feuerwehrkommandant und die örtlichen Organisatoren. Es war eine perfekte Verpflegungslogistik mit feinem Schnitzel vorhanden. Unser 2DM Herisau stand mit ausgefahrener Leiter mitten auf dem Hauptplatz, was von der Feuerwehr speziell gewünscht war. Herz, was begehrt Du mehr!

Danach Rückfahrt im Konvoi nach Dornbirn, noch ein Abschiedstrunk, und schon war der tolle Ausflug vorbei. Herzlichen Dank, Toni, und ad multos annos!!

(Bericht rb, Bilder U. Bürgler)



Das historische Bild



Die älteren Leser können sich noch gut erinnern: Das war die "gute, alte Zeit", wo sich jede anständige Schweizer Firma auch Reklameautos leistete. Sei es zur Auslieferung, sei es, um den Schweizer Hausfrauen zu zeigen, dass auch "Fabrikprodukte" eine gute Qualität hatten (das "Knorrli-Auto" mit den Suppendestinationen ist dem Redaktor noch in sehr guter Erinnerung!) (Bild Archiv OCS; zur Verfügung gestellt von "Dodge Gruppe")